



Mai 2016

Umweltbericht BASPO 2015

RUMBA - Ressourcen- und Umweltmanagement der Bundesverwaltung

1 Einführung

Im 2015 wurden an den beiden Standorten Magglingen und Tenero nebst den Umbau- und Sanierungsarbeiten „Alte Sporthalle / Turnhalle“ lediglich kleinere Sanierungs- und Unterhaltsmassnahmen vorgenommen: Ersatz der Liftanlage Ost im Swiss Olympic House, Erweiterung der Theke in der Bar Grand Hotel, die Sanierung der Nasszellen im Grand Hotel, Ersatz von ausgedienten Leuchtkörpern mit neuer Sparlampen-Technologie im Fitness- und Polysportraum in Magglingen sowie in den Aussenbereichen in Tenero, Anpassung von Heizungs- und Lüftungsanlagen in diversen Gebäuden.

Die Zahl der Kursteilnehmenden hat zugenommen (+3.6%), entsprechend auch die Anzahl an Übernachtungen. Die höhere Auslastung der Anlagen hat zu einem entsprechend höheren Gesamtverbrauch von Wasser, Strom und Wärme geführt; mit Ausnahme des Wasserverbrauchs ist jedoch der Verbrauch pro FTE gesunken.

Das BASPO wird sich weiterhin bemühen, sowohl durch technische Massnahmen als auch durch das Verhalten der Mitarbeitenden die Umweltbilanz des Amtes zu verbessern.

Hanspeter Wägli, Chef Nationales Sportzentrum Magglingen, Mitglied GL BASPO, Leitung RUMBA BASPO

2 Kennzahlen und Zielerreichung

Das BASPO setzte sich für 2015 folgende Ziele im Projekt RUMBA:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2014: 461 MJ/m²)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2014: 17'155 MJ/FTE)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 30% (2014: 26.6%)
- Wasserverbrauch: Stand Vorjahr halten (2014: 18'900 Liter/FTE)

Die gesetzten Ziele konnten mehrheitlich erreicht werden:

Kennzahl	Einheit	effektiv 2014	Ziel 2015	effektiv 2015	Veränderung ggü. Vorjahr	Ziel erreicht: X nicht erreicht: 0
Wärmeverbrauch (klimabereinigt)	MJ / m ² Jahr MJ / FTE Jahr	461 12'924	< 461 Kein Ziel	438 11'486	-5.1% -11.1%	X --
Stromverbrauch	MJ / FTE Jahr	17'155	< 17'155	15'649	-8.8%	X
Wasserverbrauch	Liter / FTE Jahr	18'900	< 18'900	20'500	+8.6%	0
Papierverbrauch (total)	kg / MA Jahr	42.5	Kein Ziel	33.3	- 21.7%	--
davon Recyclingpapier	%	26.6%	30%	37.0%	+ 10.4 PP * * PP: Prozentpunkte	X
Abfallmenge total	kg / FTE Jahr	55.2	Kein Ziel	50.1	-9.3%	--
Dienstreisen	km / FTE Jahr	1'767	Kein Ziel	1'946	+10.1%	--
Flugkilometer	km / FTE Jahr	436	Kein Ziel	587	+34.7%	--
CO ₂ -Emissionen	kg CO ₂ -Äquiv. / MA Jahr	1'427	Kein Ziel	1'380	-3.3%	--

Umweltbelastung (total)	1000 UBP** / FTE Jahr	1'681	Kein Ziel	1'592	-5.3%	--
Veränderung der Umweltbelastung ggü. 2006	UBP / FTE Jahr	2'017	(2006-2015) - 9%	1'592	(2006-2015) -21.1%	X

UBP: UmweltBelastungsPunkte

3 Das BASPO und seine Umweltauswirkungen

3.1 Unser Amt

Das Bundesamt für Sport BASPO fördert den Sport und seine Werte – für alle Alters- und Leistungsgruppen, über alle sozialen und kulturellen Grenzen hinweg.

Als Kompetenzzentrum des Bundes für den Schweizer Sport ist es dem Eidg. Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS angegliedert.

Das BASPO sorgt für die Entwicklung und Mitgestaltung der nationalen Sportpolitik. In enger Zusammenarbeit mit den Partnern im Schweizer Sport werden in Magglingen Ziele und Strategien zur Sportförderung evaluiert, entwickelt und umgesetzt. Die Eidgenössische Hochschule für Sport EHSM ist verantwortlich für die notwendige Ausbildung, Forschung und Entwicklung.

In Magglingen und Tenero betreibt das BASPO Ausbildungs-, Kurs- und Trainingszentren, die primär der Eidg. Hochschule für Sport und dem Jugend- und Erwachsenensport aber auch Verbänden, Vereinen und Schulen zur Verfügung stehen.

3.2 Umweltauswirkungen

Als nationales Ausbildungs-, Kurs-, Trainings- und Leistungszentrum unterhält das BASPO Infrastruktur-Anlagen in vielfältiger Weise (Sporthallen, Frei- und Hallenbäder, Sportplätze, Unterkünfte, Verpflegungseinrichtungen, etc.), die für externe Benutzer zur Verfügung stehen. Diese verursachen einen grossen Teil des Ressourcenverbrauchs.

3.3 Schwerpunkte des Umweltmanagements

Das BASPO versucht durch die Optimierung der Infrastruktur den Ressourcenverbrauch zu reduzieren, ohne dass seine Produkte dadurch beeinträchtigt werden. Ziel ist es, mit ressourcenschonenden Infrastrukturen seinen Produkten zusätzlich einen Mehrwert zu geben.

Das BASPO kann durch vielfältige Kontakte mit Studierenden, Kursbesuchenden sowie mit Partnern auf ethische Werte im Sport und umweltsensibles Verhalten hinwirken.

Am 2005 eingeführten und etablierten Mobilitätsmanagement hält das BASPO weiterhin fest. Zudem wird das BASPO ab 2016 an der Umsetzung des Energiekonzepts VBS 2020 beteiligt sein.

4 Unsere Umweltziele 2015

Das BASPO setzte sich für 2015 folgende Ziele im Programm RUMBA:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2014: 461 MJ/m²)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2014: 17'155 MJ/FTE)
- Papier: Anteil Recyclingpapier 30% (2014: 26.6%)
- Wasserverbrauch: Stand Vorjahr halten (2014: 18'900 Liter/FTE)

Drei der vier Ziele konnten im Berichtsjahr erreicht werden.

- Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) konnte gegenüber dem Vorjahr um 5.1% gesenkt werden und liegt mit 438 MJ/m² unter dem Zielwert.
- Der Stromverbrauch ist gegenüber 2014 um 8.8% gesunken und liegt mit 15'649 MJ/FTE unter der angestrebten Zielgrösse.
- Der Anteil an Recyclingpapier lag mit 37% sowohl über dem Planwert von 30% als auch deutlich über dem Vorjahreswert von 26.6%; der Gesamtverbrauch pro FTE konnte erfreulicherweise ebenfalls reduziert werden.
- Leider hat der Wasserverbrauch gegenüber 2014 um 8.6% zugenommen und liegt mit 20'500 l/FTE über der angestrebten Zielgrösse.

5 Massnahmen und Ergebnisse bei den Leistungen nach aussen

Die Massnahmen und Ergebnisse sind wie im Vorjahr dieselben geblieben. Die Internetplattform (www.bafu.admin.ch / Sport in der Natur), die in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Umwelt BAFU und dem Bundesamt für Naturschutz in Deutschland eingerichtet wurde, ermöglicht Outdoor-Sportlerinnen und -Sportlern, sich über den Lebensraum zu orientieren, in dem sie ihre Sportart ausüben. Zusammen mit dem BAFU, dem Schweizerischen Alpenclub SAC und Swiss Olympic erarbeitet das BASPO Schwerpunkte für den Themenbereich Sport und Umwelt. Insbesondere unterstützt das BASPO die Träger-schaft der Kampagne «respekTiere Deine Grenzen» zur umweltverträglichen Planung und Durchführung von Schneesporttouren.

Das Projekt ecosport (www.ecosport.ch) bietet eine Informationsplattform an, auf der sich die Veranstalter austauschen können, um bewährte Ideen möglichst breit zu streuen und Umweltstandards für Veranstaltungen zu setzen.

6 Massnahmen und Ergebnisse beim internen Betrieb (Verwaltung)

6.1 Mitarbeitende, Kommunikation, Ausbildung

Mit folgenden Massnahmen setzte sich das Umweltteam für eine ressourcenschonende Arbeitsweise am BASPO ein:

- Workshop des Umweltteams mit Massnahmenvorschlägen für 2016-2020 zu Händen des Leiters RUMBA
- Versand Flyer mit Energiespartips an Mitarbeitende

Die im weiteren Verlauf verwendete Grösse "Gesamtanzahl der Mitarbeitenden" definiert sich in der Summe der 438 amtsinternen Vollzeitstellen (FTE) und der Anzahl Kursteilnehmenden sowie Übernachtenden. Die Anzahl Gäste wird auf "Mitarbeiteräquivalent" (FTE) umgerechnet und in der RUMBA Statistik als "externe Mitarbeitende" erfasst (2015: 3'376 "externe Mitarbeitende" / 2014: 3'259).

In den Grafiken Wärme-, Strom-, Wasserverbrauch und Abfall ist die Bezeichnung "pro Mitarbeitende" jeweils bezogen auf die Gesamtanzahl "FTE" ("interne" und "externe" Mitarbeitende [3'815.3]) gemäss vorgenannter Berechnungsmethode.

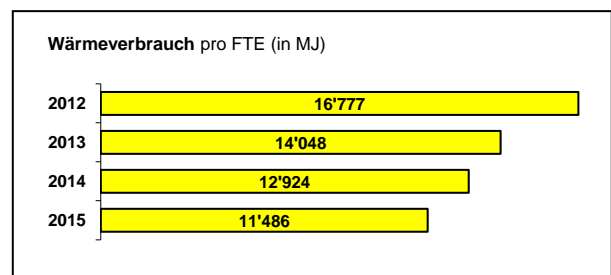
Bei der Berechnung von Papierverbrauch und Dienstreisen pro FTE werden jedoch lediglich die amtsinter-nen FTE (438.5 im 2015) berücksichtigt.

6.2 Wärmeverbrauch

Der Wärmeverbrauch (klimabereinigt) pro FTE hat gegenüber dem Vorjahr um 11.1% *abgenommen*.

Anmerkung:

Sowohl die Zunahme der Anzahl FTE (+3.7%) als auch die Abnahme des absoluten Wärmeverbrauchs gegen-über 2014 haben zum positiven Ergebnis beigetragen.



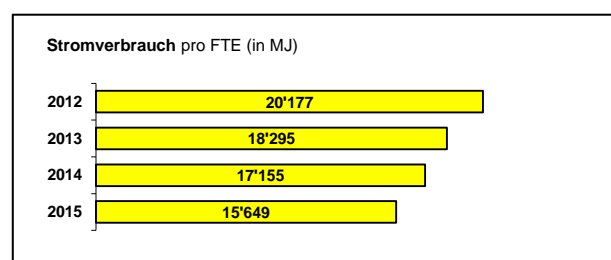
6.3 Stromverbrauch

Der Stromverbrauch pro FTE hat gegenüber 2014 um 8.8% *abgenommen*.

Anmerkung:

Weitere betriebliche Optimierungen (u.a. neue Spar-lampen-Technologie) sowie die Zunahme der FTE ha-ben zum positiven Ergebnis beigetragen.

Absolut betrachtet, ging der Stromverbrauch gegenüber dem Vorjahr ebenfalls zurück.

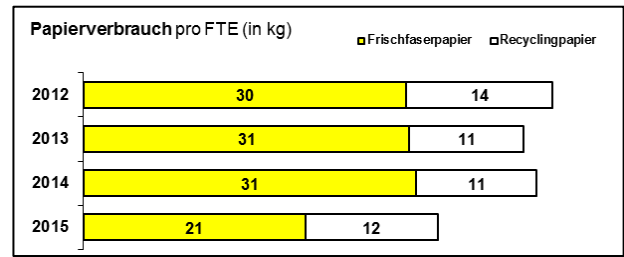


6.4 Papierverbrauch

Der Papierverbrauch pro FTE konnte gegenüber dem Vorjahr um 21.7% *gesenkt* werden. Der Anteil des Recyclingpapiers hat deutlich *zugenommen* (2014: 26.6%; 2015: 37%).

Anmerkung:

Die Mitarbeitenden wurden erneut dahingehend sensibilisiert, mehr Recyclingpapier zu benutzen. (Bei der Berechnung wird nicht der effektive Verbrauch im Berichtsjahr berücksichtigt sondern die Bestellmenge).

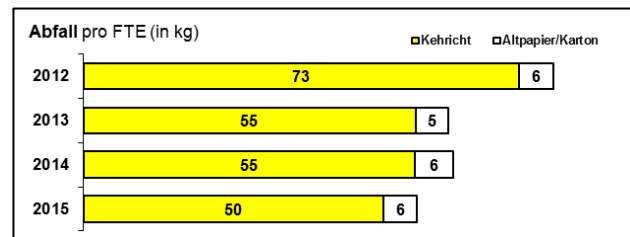


6.5 Abfall

Das Abfallaufkommen pro FTE gegenüber dem Vorjahr um 9.3% *gesunken*.

Anmerkung:

Die Zunahme der Anzahl FTE (+3.7%) hat massgeblich dazu beigetragen; der absolute Verbrauch ist zudem ebenfalls gesunken.

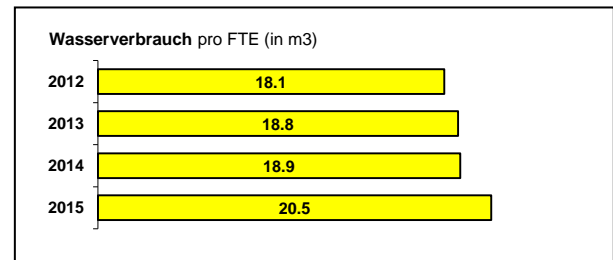


6.6 Wasser und Abwasser

Der Wasserverbrauch pro FTE hat gegenüber 2014 um 8.6% *zugenommen*.

Anmerkung:

Aufgrund einer neuen Weisung zur Frischwasserzufuhr in den Warmwasserbecken hat sich der Verbrauch in der Jubiläumshalle stark erhöht. Zudem ist wegen des warmen und trockenen Sommers der Wasserverbrauch im Aussenbereich (Bewässerung) höher ausgefallen.



6.7 Dienstreisen

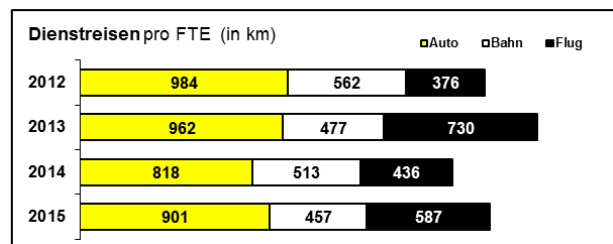
Im 2015 hat das Gesamtvolumen an Dienstreisen gegenüber dem Vorjahr *zugenommen* (+10.1%).

Die *Abnahme* bei den Bahnkilometern (-10.9%) steht *Zunahmen* beim Auto (+10.2%) und beim Flugverkehr (+34.7%) gegenüber.

Anmerkung:

Die Dienstreisen im Flugverkehr werden von der vermehrten internationalen Zusammenarbeit zwischen BASPO und anderen Institutionen stark beeinflusst und können aktuell nur schwer gesenkt werden.

Wichtig: Die durch den Kursbetrieb verursachten „Reisekilometer“ mit Fahrzeugen des BASPO fliessen zwar in die Berechnung mit ein, bei der Anzahl FTE werden die "externen Mitarbeitenden" jedoch nicht berücksichtigt. Dies führt im Quervergleich zu anderen Bundesämtern zu einem verfälschten Wert.



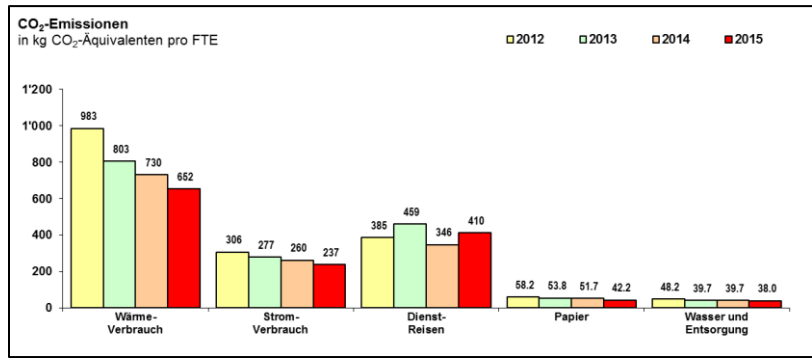
6.8 CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen pro FTE konnten gegenüber 2014 *gesenkt* werden (-3.3%).

Wärme- (-10.6%), Strom- (-8.8%), Papier- (-18.3%) und Wasserverbrauch und Entsorgung (-10.0%) sind *rückläufig*. Jedoch ist eine *Zunahme* der Dienstreisen (+18.5%) anzumerken.

Anmerkung:

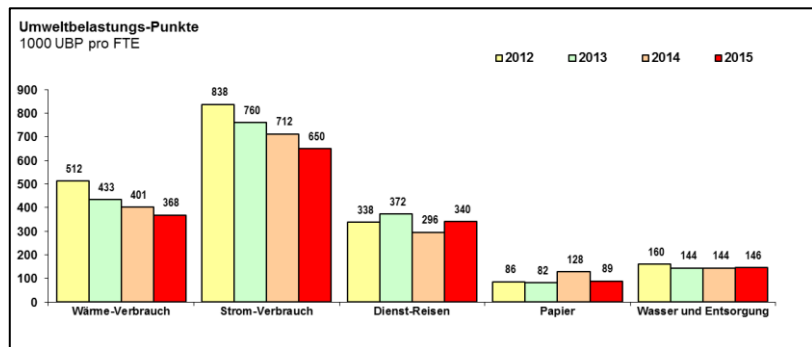
Am BASPO erfolgt keine CO₂-Kompensation durch den Kauf von Zertifikaten.



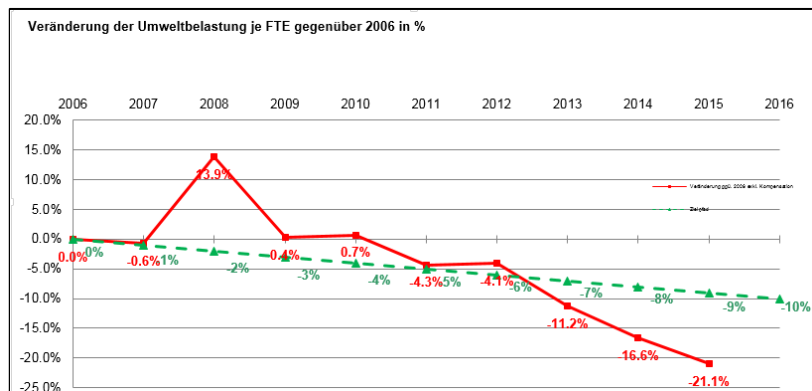
6.9 Umweltbelastung

Die Umweltbelastungspunkte haben gegenüber dem Vorjahr um 5.3% *abgenommen*.

Wärme- (-8.3%), Strom- (-8.8%) und Papierverbrauch(-30.6%) haben *abgenommen*. Dienstreisen (+15.1%) und Wasserverbrauch und die Entsorgung (+1.4%) haben hingegen *zugekommen*.



Die Umweltbelastung je FTE liegt 2015 erneut *deutlich unter* dem vorgegebenen Zielfad.



7 Unsere Ziele und wichtigsten Massnahmen 2016

2016 wird es an der Infrastruktur am BASPO erneut keine relevanten Veränderungen geben. Die Anzahl Kursteilnehmende sowie die Anzahl an Übernachtungen sollten stabil bleiben. Die betriebliche Optimierung der bestehenden Anlagen wird punktuell vorangetrieben. Als nächstes Grossprojekt am Standort Magglingen ist die Sanierung der Halle End der Welt geplant.

Nebst baulichen Optimierungen sollen im 2016 die Mitarbeitenden mittels Informationsmassnahmen sowie sogenannten „Umwelttagen“ weiter sensibilisiert werden. Zudem ist vorgesehen, dass Mitarbeitende der Sportzentren in Magglingen und Tenero ab 2016/2017 Eco-Drive-Kurse besuchen.

Ziele 2016:

- Wärmeverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 438 MJ/m2)
- Stromverbrauch: Stand Vorjahr halten (2015: 15'639 MJ/FTE)
- Papier: Anteil Recyclingpapier, Stand Vorjahr halten (2015: 37%)
- Dienstreisen: Stand Vorjahr reduzieren (2015: 1'946 km/FTE)

8 Organisation des Umweltmanagements

Seit 2012 wird das Programm „RUMBA“ nicht mehr durch die Fachstelle Sportanlagen betreut sondern ist organisatorisch direkt der Leitung NSM zugeordnet. Das Umweltteam führt im Rahmen seiner Tätigkeit zwei Mal jährlich einen Workshop durch.

Das jährliche Ergebnis wird intern kommuniziert und als PDF-Download auf der BASPO-Webseite zugänglich gemacht. Mit punktuellen Informationsmassnahmen (z.B. Hinweisen zu RUMBA-Themen auf dem neuen Informations- und Leitsystem) sollen die Mitarbeitenden, die Studierenden und die Kursteilnehmenden weiterhin hinsichtlich ressourcenschonendes Verhalten sensibilisiert werden.

Die Mitglieder des Umweltteams	Dokumente zum Umweltmanagement
- Hanspeter Wägli Chef NSM, GL BASPO Leitung RUMBA	Umweltleitbild BASPO 4.11.2005 Umweltberichte des BASPO ab 2004
- David Küffer Mobilität	Organisationsweisung zu RUMBA 23.10.2006
- Hermann Hofstetter Haustechnik	Massnahmenplan Umwelt 17.08.2006
- Remo Fischer Sportanlagen/Werkhof	
- Daniel Lüthi Gebäudemanagement	
- Daniel Brodard Koordination	
Die Dokumente zum Umweltmanagement können eingesehen werden unter: http://www.rumba.admin.ch/de/rumba.htm http://www.baspo.admin.ch/de/das-baspo/umwelt.html	

Für Anregungen und weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Bundesamt für Sport BASPO
Nationales Sportzentrum Magglingen
Daniel Brodard
2532 Magglingen

Tel: 058 467 62 22

daniel.brodard@baspo.admin.ch